

13. April 2005

Land unterstützt Erhaltung des Wildnisgebiets Dürrenstein **Schabl: Nachhaltiger Schutz für dieses einzigartige Gebiet**

Im Wildnisgebiet Dürrenstein kann die natürliche Waldentwicklung nur bei Verzicht auf jegliche wirtschaftliche Nutzung erzielt werden. Die Österreichischen Bundesforste AG als Eigentümer erhalten dafür vom Land Niederösterreich eine jährliche Entschädigung, kürzlich wurde ein Betrag in der Höhe von rund 115.300 Euro für die Nichtnutzung im Jahr 2005 genehmigt. „Im Zusammenhang mit dem LIFE-Projekt ‚Wildnisgebiet Dürrenstein‘ und zur Erhaltung eines der wichtigsten Urwaldgebiete war die Einbeziehung der Hundsau unerlässlich, um diesen absolut einzigartigen Bestand an Pflanzen und Tieren nachhaltig zu schützen und ihn für die kommenden Generationen zu bewahren“, so Landesrat Emil Schabl zu diesem Beschluss.

Die Hundsau liegt im Westen des 1.878 Meter hohen Dürrensteins und grenzt an den größten Urwaldrest Mitteleuropas, den Rothwald. Gemeinsam mit den Naturschutzgebieten Rothwald I bis III bildet die Hundsau das Wildnisgebiet Dürrenstein. Das Wildnisgebiet ist ein wichtiger Baustein im Bestreben, gefährdete Ökosysteme mit ihren Tier- und Pflanzenarten dauerhaft zu sichern. Es soll jedoch kein bestimmter Zustand konserviert werden, sondern vielmehr dürfen natürliche Prozesse weitestgehend ohne Einfluss des Menschen ablaufen. Schabl: „Primäres Ziel des Wildnisgebiets ist es, die Natur und die in ihr ablaufenden Prozesse zum größten Teil ohne menschliche Eingriffe geschehen zu lassen. Um jedoch Verständnis für die Natur und derartige Schutzgebiete zu wecken, ist es wichtig, die Natur für den Menschen erlebbar zu machen. Der Mensch soll nicht ausgesperrt werden, sondern vielmehr geht es um einen partnerschaftlichen Umgang mit der Natur.“

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at